

Editorial

Autor(en): **Dietsche, Daniela / Frank, Susanne**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 28-29: **Herzstück Basel : S-Bahn ins Zentrum**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Das Projekt «Herzstück» soll die drei Basler Bahnhöfe miteinander verbinden und damit die Voraussetzung für ein effizientes S-Bahn-System in der Metropolitanregion Basel schaffen. Coverfoto von **Michael Heinrich**.

Heftreihe
BASEL
N° 5

Die Stadt Basel ist im Umbruch. Die Messe expandiert, die IBA Basel 2020 übt die trinationale Zusammenarbeit, der Hafen ist im Wandel, Neubauten werden errichtet, Grenzen übergreifende Projekte werden realisiert und die Verkehrsinfrastruktur ausgebaut ... Seit drei Jahren schon beschäftigt sich TEC21 deshalb mit Basel. Bisher erschienen sind folgende Ausgaben: 3–4/2014 «Neubau Messe Basel»; 1–2/2016 «Basel – Stadt im Dreiländereck»; 20/2016 «Hafen und Stadt»; 38–39/2016 «IBA Basel 2020 – der Stand der Dinge»; 42/2016 «Basel 3Land – Grenzen überwinden».

Die wichtigsten Artikel daraus und noch viele weitere mehr finden Sie in unserem E-Dossier «Basel» auf www.espazium.ch/basel

Seit Bischof Heinrich von Thun im Jahr 1225 die Mittlere Brücke bauen liess, ist Basel ein Verkehrsknotenpunkt. Diese Brücke, damals zum Teil noch aus Holz, war der erste und einzige feste Übergang über den Rhein zwischen Bodensee und Nordsee. Mit ihrem Bau begann eine Entwicklung, von der sich die heutige Position der Stadt als wirtschaftliches Zentrum einer trinationalen Grossregion herleitet. Erreichbarkeit ist seit Jahrhunderten ein wichtiger Standortfaktor. Mit dieser Anekdote eröffnete der ehemalige Regierungspräsident Guy Morin den ersten Bahnkongress in Basel im Jahr 2013.

Knapp 800 Jahre nach dem Bau dieser Rheinbrücke ist Basel nach wie vor eine bedeutende Drehscheibe für den Verkehr auf Schiene, Strasse, zu Wasser und in der Luft. Der Begriff Nadelöhr ist immer öfter zu hören, und auch in der Region Basel wird das Verkehrsaufkommen weiter steigen. Eine effiziente Infrastruktur- und Angebotsplanung soll helfen, den prognostizierten Zuwachs zu bewältigen. Seit Jahren diskutiert man darüber, die drei Bahnhöfe der Stadt unterirdisch zu verbinden. Im April 2017 präsentierten die Verantwortlichen die neue Linienführung des sogenannten «Herzstücks» – mit überraschendem städtebaulichem Potenzial.

Interessant ist die Lage der beiden geplanten Tiefhaltstellen Klybeck und Basel Mitte. Mit der einen erhält das bedeutende Entwicklungsgebiet im Basler Norden einen S-Bahn-Anschluss (vgl. TEC21 20/2016, 42/2016), die andere erschliesst das Zentrum mit dem Ort, der die Ursprünge der Stadt definiert. Grund genug für uns, das Projekt aus verschiedenen Blickwinkeln anzuschauen.

Daniela Dietsche,
Bauingenieurin und Fachjournalistin
Ingenieurwesen/Verkehr

Susanne Frank,
Redaktorin Architektur/Städtebau



Projektwettbewerb Raiffeisenbank Buttisholz-Ruswil

Die Raiffeisenbank Buttisholz-Ruswil beabsichtigt, eine neue Geschäftsstelle in Ruswil zu erstellen. Das Teilnehmerfeld für den Projektwettbewerb wird mittels einer Präqualifikation bestimmt. Auf Grund unseres Leitbildes bevorzugen wir regionale Planerinnen und Planer mit hoher gestalterischer und organisatorischer Kompetenz. Kurze, aussagekräftige Bewerbungen von (Innen-)Architekturbüros sind bis spätestens am **31. Juli 2017** zu richten an:
Raiffeisen Schweiz, René Schoch, Bauherrenberatung, Raiffeisenplatz 4, 9001 St.Gallen.

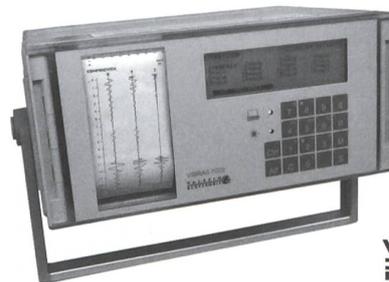
Das Wettbewerbsprogramm und die notwendigen Informationen finden Sie unter www.raiffeisen.ch/architektur

RAIFFEISEN

Spreng-, Ramm-, Verkehrs- und
andere Erschütterungen



Erschütterungsmessgeräte



VIBRAS

Interessiert?
Verlangen Sie
unverbindlich
den ausführlichen
Prospekt

**WALESCH
ELECTRONIC**
WALESCH Electronic GmbH

Gestenrietstr. 2, 8307 Effretikon, Tel. 052 343 80 80, Fax 052 343 15 00
E-Mail: info@walesch.ch Internet: www.walesch.ch

ETH zürich

CAS ETH ARC in Digitalisierung

Die Programmleitung gratuliert allen diesjährigen
Absolventen zum erfolgreichen Abschluss.



2017 Advanced Studies ETH
Kompetenz für Architekten und Ingenieure

Die Programmleitung des Certificate of Advanced Studies ETH ARC in Digitalisierung gratuliert dem Auditorium des Programmjahres 2016 / 2017 zur erfolgreichen Teilnahme und zum Zertifikat CAS ETH ARC DIGITAL.

Andreas Gemperle, Rothpletz, Lienhard + Cie AG
Armin Kaske, Monoplan AG
Thomas Koller, pzm AG
Daniel Meier, pom+Consulting AG, IFZ
Luca Mussio, Hoffmann-La Roche Ltd
Sonja Oswald, F.J. Aschwanden AG
Jan Schlaepfer Hausdorff, Werknetz Architektur
Frank Wurow, Jordahl H-Bau AG

Für das CAS ETH ARC DIGITAL und alle weiteren Programme des Programmjahres 2017 / 2018 läuft die Anmeldephase.
Informationen sind auf www.kompetenz.ethz.ch erhältlich.

Join your group.
Start your programme.
Get involved!

Professur für Architektur
und Bauprozess

Prof. Sacha Menz

